

**Die Linke
Paderborn**

Fraktionsbüro
Ledeburstraße 30
33102 Paderborn

Telefon: 05251 2978744
info@linksfraktion-paderborn.de
www.linksfraktion-paderborn.de

An den Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses
Herrn
Bürgermeister Michael Dreier
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn

Paderborn, den 13.02.2024
per Mail

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung Haupt- und Finanzausschuss am 05.03.24.

Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung für die schnellstmögliche Einführung einer Citytax („Bettensteuer“) für geschäftliche und private Übernachtungen zu erarbeiten. Diese, auch Kulturförderabgabe oder Beherbergungssteuer genannte, Abgabe beträgt 3% auf den Übernachtungspreis.

Begründung:

Als „Kulturförderabgabe“ führte der damalige Kölner Stadtkämmerer und ehemalige Finanzminister NRW, Norbert Walter-Borjans (SPD), Ende 2009 eine Steuer für Übernachtungen in Hotels und Pensionen ein. Dies war eine Reaktion auf den Hoteliers gewährten ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7% ab 2010. Im internationalen Hotelgeschäft sind solche Übernachtungsbesteuerungen durchaus üblich, oftmals tragen sie auch Namen wie Betten- oder Tourismussteuer, Beherbergungsabgabe bzw. -steuer oder Übernachtungsabgabe. Da sie nicht zweckgebunden erhoben werden, sondern dem allgemeinen Haushalt zugutekommen, hält DIE LINKE den Namen Citytax für zielführend.

Besuchende der Bischofsstadt tragen so zur Refinanzierung eines kleinen Teils der von ihnen genutzten Infrastruktur und Kulturangebote bei.

Von den weit über 30 deutschen Städten mit einer ähnlichen Abgabe hat sich die Mehrheit dafür entschieden, die Abgabe nicht als Pauschalpreis pro Übernachtung zu veranschlagen, sondern als prozentualen Satz auf den Übernachtungspreis. Dies stellt sicher, dass „starke Schultern mehr tragen als schwache“. Nicht selten wird der Satz von 5% je Übernachtung genommen. Mit dem Urteil 17.05.2022 wurde Rechtssicherheit geschaffen. Den Kommunen steht die Möglichkeit der Abgabenerhebung zu.

Im Vorbericht des Haushaltsentwurf wird betont, dass die Steuerkraft der Stadt Paderborn deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt. Vor dem Hintergrund der drohenden Haus-

haltssicherung, wird die Stadt künftig gezwungen sein, alle denkbaren Einnahmequellen zu realisieren.

Im Jahr 2023 gab es in Paderborn rund 350.000 Übernachtungen. Damit könnte eine relevante Einnahme realisiert werden, die den Haushalt entlasten würde.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Borgmeier